

Predigttext aus Römer 12,9-16

(Neue Genfer Übersetzung)

Das Leben in der Gemeinde. Das Verhalten gegenüber Nichtchristen

9 Die Liebe soll echt sein, nicht geheuchelt. Verabscheut das Böse, haltet euch unbeirrbar an das Gute.

10 Lasst im Umgang miteinander Herzlichkeit und geschwisterliche Liebe zum Ausdruck kommen. Übertrefft euch gegenseitig darin, einander Achtung zu erweisen.

11 Lasst in eurem Eifer nicht nach, sondern lasst das Feuer des Heiligen Geistes in euch immer stärker werden. Dient dem Herrn.

12 Freut euch über die Hoffnung, die ihr habt. Wenn Nöte kommen, haltet durch. Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen.

13 Helft Gläubigen, die sich in einer Notlage befinden; lasst sie mit ihrer Not nicht allein. Macht es euch zur Aufgabe, gastfreundlich zu sein.

14 Segnet die, die euch verfolgen; segnet sie, verflucht sie nicht.

15 Freut euch mit denen, die sich freuen; weint mit denen, die weinen.

16 Lasst euch im Umgang miteinander davon bestimmen, dass ihr ein gemeinsames Ziel habt. Seid nicht überheblich, sondern sucht die Gemeinschaft mit denen, die unscheinbar und unbedeutend sind. Haltet euch nicht selbst für klug.

Das Wichtigste in Kürze:

1. Liebt einander!

- Wer an Jesus Christus glaubt, wird in die Familie Gottes adoptiert (vgl. Eph.2,19).
- Das Miteinander der Familie Gottes soll bestimmt sein von einer Kultur der Liebe.
- Dazu fordert uns Jesus in Joh.13,34-35 auf: Kinder Gottes sollen einander lieben!
- Wie diese Kultur der Liebe konkret aussieht, beschreibt uns Paulus im Predigttext.
- Wir finden dabei vier Schwerpunkte, die diese Kultur der Liebe bestimmen sollen. Unsere Liebe soll ausdauernd, nicht ICH-bezogen, geduldig und tatkräftig sein.

2. Liebt wie Jesus!

- Die Liebe füreinander müssen wir jedoch nicht selber produzieren. Sie kommt von Jesus, der uns zuerst geliebt hat (vgl. Joh.13,34).
- Jesus ist auf diese Erde gekommen und ist aus Liebe zu uns Menschen am Kreuz von Golgatha gestorben. Er macht die Liebe zu einem Verb (Tätigkeit) und zeigt uns, was echte Liebe ist.
- Weil Jesus selber Liebe ist (1Joh.4,16), dürfen wir uns von seiner Liebe füllen lassen. Dies befähigt uns, andere Menschen zu lieben.
- Den Liebesauftrag von Jesus sollen und können wir nur aus SEINER Kraft ausführen.
- Überall dort, wo diese Kultur der Liebe gelebt wird, können Menschen sehen und erleben, wie Jesus ist.

DenkBar?!?

Liebt einander!

- Wo wird in der FEG Hochdorf die Kultur der Liebe konkret gelebt? Wo siehst du noch Wachstumspotential?
- Welche der vier «Liebes-Kategorien» (ausdauernd, nicht ICH-bezogen, geduldig, tatkräftig) liegt dir am besten? Welche fordert dich am meisten heraus?
- Was ist dein persönlicher Beitrag, damit in der FEG Hochdorf eine Kultur der Liebe gelebt wird?

Liebt wie Jesus!

- Jesus hat die Liebe zu einem Verb gemacht, indem er sein Leben für uns Menschen geopfert hat. Philipper 2,6-8 gibt dir einen eindrücklichen Einblick, was dies für Jesus alles bedeutet hat.
- Was bedeutet dir die bedingungslose Liebe von Jesus?
- Gibt es in deiner Kirche Menschen, bei denen es dir schwer fällt, sie zu lieben? Wie könnte deine Strategie aussehen, damit sich dies ändert?
- Jesus sagt, dass dort, wo Christen eine Kultur der Liebe pflegen, Menschen auf IHN aufmerksam werden. Hast du dies schon einmal erlebt? Wo?

Kultur der Liebe



Sonntag, 14.06.2020; FEG Hochdorf

Fragen oder Anregungen zur Predigt? remo@feg-hochdorf.ch / 078`745`47`17